

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 49 (1951)

Heft: 9

Nachruf: Jakob Knupp

Autor: E.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jakob Knupp †

*Ob einst dein Name zu lesen
Auf Erz – auf hartem Stein?...
Wie dein Tag – wie dein Scheiden gewesen
Weißt du, weiß Einer allein!*

Samstag, den 25. August, fand in Zürich die Kremation statt für einen lieben alten Kollegen, den wir alle seit unserem gegenseitigen Bekanntsein zu den Stillen zählen mußten. Und zu den vom Schicksal Beiseitegelassenen außerdem.

Aber ein schöner großer Kranz der Geometerschaft zeugte davon, daß kein Mitglied ohne dies ernste Gedenkzeichen den letzten Weg antritt, auch wenn keine Protokolle oder Akten von einstigem Wirken künden. Und so war auch die kleine Begleitgemeinde durch die unpersönlichen Worte des Geistlichen beeindruckt durch dessen Hinweis, daß das eigene Innerste und Wertvollste eines bescheidenen, verschlossenen Menschen wohl mit ihm geht, aber doch ein liebes Andenken entstehen läßt. Mehr wünscht ja keiner!

Mag aber doch für den einen und anderen der älteren Kollegen noch erinnernd festgehalten werden, daß die reichen praktischen Kenntnisse des Verstorbenen im Straßen- und Wegebau, Alpverbauungen ihm die Vertrauensstelle eines Bürochefs eintrugen im Betrieb des vielbeschäftigten Wasserbau-Fachmannes Boßhard, Thalwil. – Und gleichermaßen waren es seine topographischen Fähigkeiten, die ihm während den ausgedehnten Übersichtsplan-Höhenaufnahmen der Stadt Zürich 1902–07 den Auftrag zuteilten, die schwierigste Partie des Ütliberges, das so charakteristische Zentralmassiv vom Hohenstein bis Albisgütli zu kartieren im Maßstab 1:2500 und Zweimeter-Kurven.

Das mag berufsmäßig seine vollbefriedigendste Tätigkeit umfaßt haben, während die Jahre 1914 und später ihm öftere Arbeits-Unterbrechungen brachten, die, verbunden mit Krankheit, familiären ökonomischen Aushilfen, den Alleinstehenden um seine letzten Ersparnisse brachten, was seine allmähliche Zurückgezogenheit, sein Verbittertwerden nur zu verständlich machten. Es war ihm als Stadtbürger nicht einmal mehr vergönnt, in einem städtischen Altersheim seine Tage zu beschließen, sondern in einem außerkantonalen Pflegeheim als Einsamer unter vielen seinen Erinnerungen nachzuhängen.

Seine warme Liebe zu den Bergen und zur Natur begleiteten ihn überallhin, und seine im Grunde frohmütige Veranlagung ließen ihn als guten Sänger sogar sein öfter quälendes Sprachhindernis wohlätig vergessen. So bleibt sein Andenken als das eines treuen Kollegen in aller Liebe bestehen. E.F.

Vortragskurs über Güterzusammenlegungen

vom 12. bis 13. April 1951 an der ETH in Zürich

*Diskussionsbeitrag von Herrn Dipl.- Ing. H. Härry,
Eidg. Vermessungsdirektor*

Für die *Notwendigkeit* der Durchführung der Güterzusammenlegungen, vor allem auch der *raschen Durchführung* der Zusammenlegungen, sind vorwiegend betriebswirtschaftliche und bevölkerungspolitische Gründe der Landwirtschaft maßgebend, wie uns hier in ausgezeichneter Weise von berufener Seite dargelegt wurde. Daneben steht aber das Zu-